



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 16101

Nominierte Studienrichtung: 033/624 Studienrichtung Bachelorstudium Politikwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Yokohama City University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Aufenthaltsbeginn: 01.04.2023 Aufenthaltsende: 01.08.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: ja • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 3.200,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.200,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.000,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.450,00
Lebenshaltungskosten:	€ 800,00
Studienkosten:	€ 100,00
Versicherungskosten	€ 80,00
Visakosten:	€ 80,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.000,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 16101

Nominierte Studienrichtung: 033/624 Studienrichtung Bachelorstudium Politikwissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Yokohama City University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Der Unterricht an der Yokohama City University war recht angenehm, der Kontakt zur Uni, während der Anmeldephase war recht gut, trotzdem war das Kursangebot im Voraus etwas unersichtlich. Die Angebotenen Kurse entsprachen in Teilen nicht denen, welche uns vor dem Aufenthalt mitgeteilt wurden, was evtl. im Nachhinein zu Problemen mit Anrechenbarkeit führen kann. Deshalb empfiehlt sich in jedem Fall, die japanische Website gegenüber dem englischen Kursprogramm vorzuziehen, selbst wenn diese auch erst wenige Tage vor dem Kursbeginn freigegeben wird. Auch der Syllabus, welcher vom International Office der YCU in der 1ten Woche ausgeteilt wird, ist nicht komplett, sondern es fehlen Kurse. Es gibt hier sowohl Semesterkurse welche 1-mal in der Woche stattfinden als auch Halbjahreskurse welche 2-mal wöchentlich stattfinden, aber nur eine Hälfte des Semesters lang. Dabei gab es jedoch bei der Kursauswahl quasi keine fachlichen Restriktionen. Japanischkurse werden vom Rest des Unterrichts gesondert behandelt, und finden 2-mal wöchentlich das ganze Semester lang statt, wobei es keine Einstufungstests am Beginn des Semesters gibt. In Teilen liegt das Sprachniveau der Japanischkurse weit auseinander, was es Japanischlernenden mittleren Niveaus (N3) etwas schwierig macht, den richtigen Kurs zu wählen. In diesen Fällen empfiehlt es sich, mehrere Kurse zu besuchen und die festgelegte Kursauswahl so weit wie möglich herauszuzögern. Gleichermaßen empfiehlt es sich, sich von Anfang an mit Microsoft Teams vertraut zu machen, im Sommersemester 2023 gab es an der Uni noch viel Onlineunterricht, und die Uni basiert quasi komplett auf Microsoft Teams anstatt von Moodle oder anderer Software.

Da alle Kurse an der YCU Prüfungsmanent sind, sind die meisten Klassen relativ klein (10-30 Studierende) und für die meisten Kurse wird anstatt einer Prüfung ein Final Essay und eine Präsentation erwartet. Im Japanischunterricht wird man sowohl Essays als auch Grammatikprüfungen, Kanji Tests und Präsentationen machen müssen.

Der Informationsfluss am Anfang des Semesters funktioniert über die Universitaetsemail, aber weil man sich erst nach der 2ten Woche für Kurse anmelden muss, werden einem einfach ALLE Infos zu ALLEN Kursen der gesamten Universität in die eigene Inbox geschickt, dies resultiert in einer komplett überfüllten E-Mail, wo wichtige Infos schnell verloren gehen.

Die YCU hat den Großteil der anfallenden Anmeldungen bereits für die Studierenden erledigt, aber es empfiehlt sich bei den "Briefings" des International Office sehr aufmerksam zu sein, und sich vor seinem Aufenthalt selbst online so gut wie möglich zu informieren. Es wird einem viel Post zugeschickt werden, was manchmal etwas unklar ist, etwa müssen Rechnungen der Sozialversicherung gezahlt werden, aber jene des Pensionsfonds nicht, da hier für Auslandsstudierende ein Dispens besteht. Egal ob man von den Zahlungen ausgenommen ist, werden einem die Rechnungen zugeschickt, was verwirrend sein kann.

Positiv sind die Beziehungen zu Mitstudierenden hervorzuheben, da alle Auslandsstudenten gemeinsam im

Wohnheim wohnen, ist es einfach von Anfang an den Anschluss zu finden.

Die Studierenden an der YCU scheinen sehr interessiert am Kontakt zu den Austauschstudierenden zu sein, etwa findet dies Ausdruck am Buddy-System bei der Einführung in die Uni, aber auch in den Japanischkursen gibt es japanische Studierende, welche zum Sprachtausch in die Klasse kommen, was das Lernklima angenehm gestaltet. Des Weiteren werden vom Wohnheim und vom YCU international Office diverse Events veranstaltet, an denen man teilnehmen kann, vor allem jene an der Uni werden von vielen japanischen Studierenden besucht.

Aus persönlicher Erfahrung ist das Leben in den verschiedenen Klubs sehr positiv, wobei manche etwas "professioneller" sind als andere, bieten alle Klubs eine gute Möglichkeit, um regelmäßig mit japanischen Studierenden in Kontakt zu treten.

Das Beitreten in die Klubs ist relativ informell, es lohnt aber, sich im Vorhinein über die Website der YCU über die Klubs zu informieren, deswegen gibt es am Anfang des Semesters eine Klubmesse, bei derer man sich informieren kann.

Aus privatem Interesse appelliere ich an dieser Stelle an alle zukünftigen Austauschstudierenden dem Rugbyverein der Universität beizutreten.

Das Student House der Gemeinde Yokohama ist recht weit weg vom Campus gelegen, aber dennoch relativ gut zu erreichen, es liegt etwa in der Mitte zwischen Yokohama und Tokyo, aber 1 Stunde von der Uni entfernt.

Das Student House ist relativ günstig und gut ausgestattet, jedes Zimmer verfügt über Klimaanlage, Balkon, Bad und eigener Küche. Geschäfte des täglichen Bedarfs sind einfach zu erreichen, wobei sich das Meiste rund um den 15 Minuten entfernten Bahnhof konzentriert.

Das Internet ist relativ gut, man muss aber seinen eigenen WLAN-Router kaufen, und kann diesen auch nicht im Wohnheim lassen.

Der Auszug war recht unproblematisch, wobei man sich hier zum Ward Office begeben muss, um sich von Sozialversicherung und Pensionsfond abzumelden, am besten mit fundierten Japanischkenntnissen. Im Wohnheim kann man maximal bis zum 31.08 leben, bevor man ausziehen muss.